

„Nur wer sich aufgibt,  
ist verloren.“

Alfred Hausser

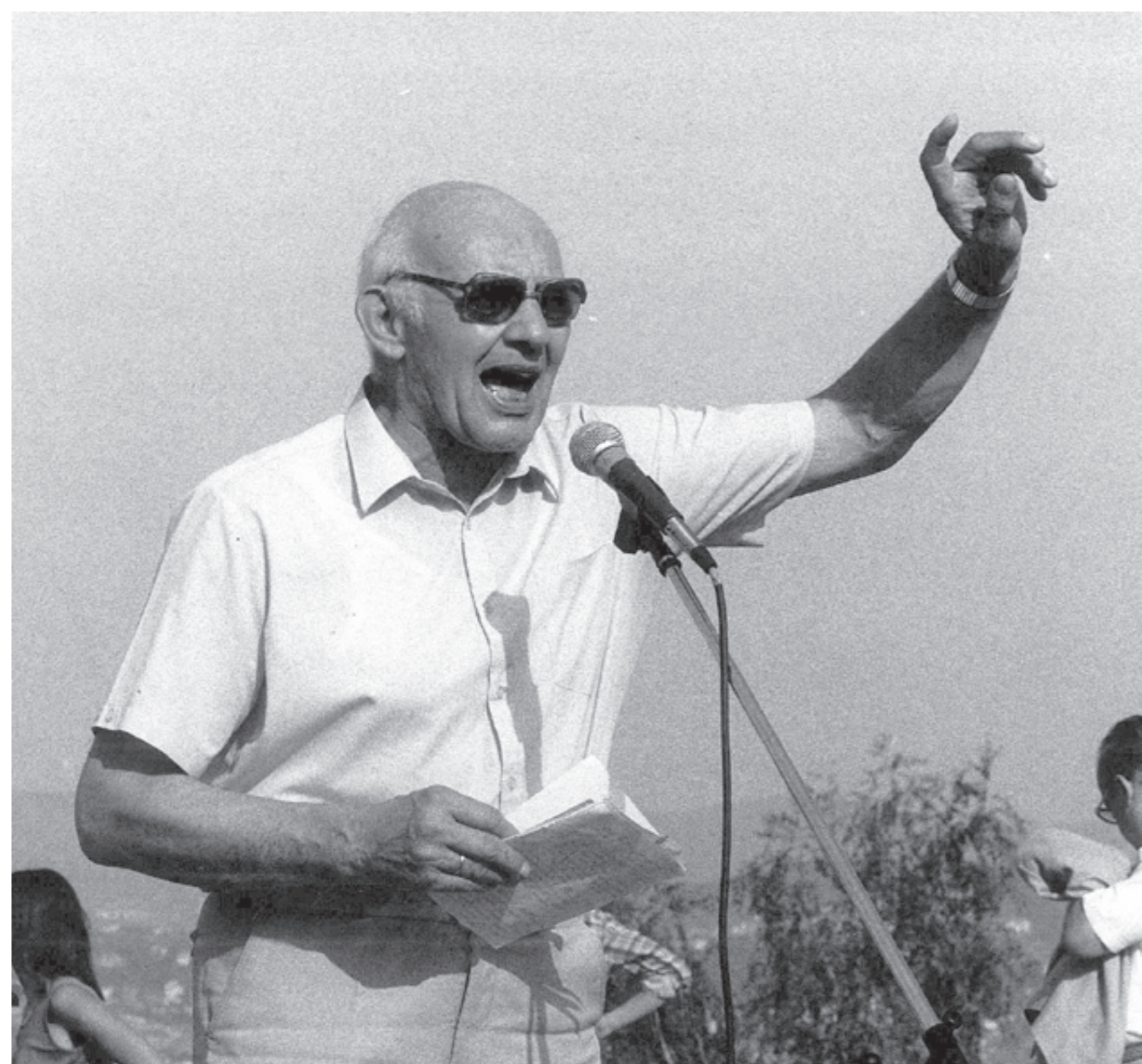
Gegen Faschismus & Krieg



„Wer sollte heute den Schwur von Buchenwald  
erfüllen, wenn nicht wir?“ (Alfred Hausser)

Mit den Jahren des Kalten Krieges gewinnen die restaurativen Tendenzen beim Aufbau der Bundesrepublik die Oberhand. Alte Nazis rücken in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wieder nach

vorne. Antikommunismus wird zur Staatsdoktrin. Die Arbeit der VVN wird behindert und mit Verbot bedroht. Alfred Hausser ist von Beginn an mit der VVN in der Bewegung gegen die Remilitarisierung, gegen die alten und sich neu formierenden Nazis und neofaschistischen Organisationen aktiv. Bis zu seinem Tod bleibt er in der Ostermarsch- und Friedensbewegung fest verankert.



Friedenstreffen in Stuttgart auf dem Birkenkopf, 1982



Plakat „Weltfriedensfront“



Mit Hans Gasparitsch in Stuttgart gegen die NPD, 1976

„Der reale Sozialismus von damals ist an vielen Fehlern, menschlichen Unzulänglichkeiten gescheitert – aber auf der anderen Seite kann das, was jetzt ist, diese Gesellschaftsordnung, die keine Kriege verhindert, sondern produziert (...) das kann doch nicht das letzte Wort sein auf die Herausforderungen der Geschichte, vor die wir gestellt sind.“

(Alfred Hausser, Interview mit C. Taler 1995)

## Haussers Eintreten gegen Krieg und Faschismus

### 1950-1953 Korea Krieg

- Alfred Hausser wird 1950 in Zusammenhang mit Antikriegsprotesten wegen Zeugnisverweigerung zu drei Wochen Gefängnis verurteilt, die er erneut in der Haftanstalt Ludwigsburg verbüßt.

### 1950-1954 Volksbewegung und Volksbefragung gegen die Remilitarisierung der Bundesrepublik

- 1951 Wiederaufnahme nazistisch belasteter Beamter in den Staatsdienst
- 1954 Ende Februar beschließt der Bundestag „deutschen Wehrbeitrag“
- 1956 Juli Wehrpflichtgesetz tritt in Kraft
- 1958 Eröffnung der Kampagne „Kampf dem Atomtod“ gegen die atomare Bewaffnung der Bundeswehr
- 1960 Erster Ostermarsch in der Bundesrepublik
- 1968 Im Mai werden Notstandsgesetze verabschiedet.
- 1969 Der NPD gelingt Einzug in den Landtag von Baden-Württemberg.
- 1972 Der Radikalenerlass führt zu Berufsverboten für AntifaschistInnen.
- 1979 Nato-Doppelbeschluss zur Stationierung neuer Atomraketen
- 1980 10. Mai demonstrierten anlässlich des 35. Jahrestages der Befreiung 25.000 Menschen in Mannheim gegen Neonazis und Militarisation.

### 1983 Im Januar demonstrieren 20.000 Menschen in Mössingen, dem Ort des Generalstreiks gegen Hitler, gegen Faschismus und Krieg.

- Im **Oktober** demonstrieren Hunderttausende gegen Atomraketen. Alfred steht in der Menschenkette zwischen Ulm und Stuttgart.
- 1991 „Kein Blut für Öl – Stoppt den Krieg am Golf“ - Massendemonstrationen in der ganzen BRD
- Es nehmen rassistische und neofaschistische Aktivitäten und Anschläge zu. Im September Ausschreitungen in Hoyerswerda.
- 1992 Gegen die rassistischen Brandanschläge in Rostock, Solingen und anderswo bildet sich eine Gegenbewegung für den Erhalt des Asylrechts und Lichterketten gegen Pogrome.
- 1996 Die „Republikaner“ ziehen mit 10,9 % zum ersten Mal in den Landtag von Baden-Württemberg ein.
- 1999 Die Bundeswehr beteiligt sich am völkerrechtswidrigen Krieg gegen Jugoslawien. Massive Antikriegsproteste.
- 2001 Krieg gegen Afghanistan und Antikriegsproteste
- 2003 Weltweite Massenbewegung gegen den Krieg im Irak